

Erinnern, Vergessen, Identität

Treibkraft.Theater zeigt Performance „Verinnerung“ in der Zentralbibliothek

VON FRANK OSIEWACZ

Hamm – Erinnern und Vergessen sind wie die sprichwörtlichen zwei Seiten einer Medaille. Beides gehört zum Leben. Aber welche Bedeutung haben Erinnerungen für Menschen? Was ist ein Mensch ohne Erinnerungen und wie gehen die Gesellschaft und jeder Einzelne mit Vergessen um? Fragen und Gedanken, für die im Alltag oft wenig Zeit bleibt. „Verinnerung“ hat das Treibkraft.Theater seine neue Performance über Erinnern und Vergessen genannt, die am Freitag, 29. November, um 16 Uhr in der Zentralbibliothek im Heinrich-von-Kleist-Forum Premiere feiert.

Im laufenden Bibliotheksbetrieb werfen die Darsteller Katja Ahlers und Matthias Damberg in ihrem Spiel die Frage auf, in welcher Beziehung eigene Identität, Erinnerung, Wissen und der Umgang mit dem Vergessen steht. Letzte Antworten geben sie nicht, denn diese liegen beim jeweiligen Betrachter.

Ein Jahr dauerte der Vorlauf für die Performance. Für das Konzept und die Inszenie-



In einem Schiff voller Erinnerungen: Erpho Bell (links), Katja Ahlers und Matthias Damberg.

FOTO: ROTHER

rung ist einmal mehr Erpho Bell verantwortlich. Ende Oktober begann dann die konkrete Phase der Ausarbeitung und Proben. Das alles an einem Ort, der als Ort des Wis-

sens und Bewahrens auf Engste mit den Inhalten der Performance verbunden ist. „Wir haben die Performance im und mit dem Raum am Ort entwickelt. Das Erinnern

„Das Haus ist ein Ort der Begegnung und ein Ort der Überraschungen. Menschen können erleben, dass es hier noch etwas Anderes, Neues und Unerwartetes gibt.“

Jens Boyer
Bibliotheksdirektor

bekommen wir hier geschenkt, das Vergessen bringen wir selbst mit“, sagt Bell. „Wir wollen bewusst in Kommunikation treten mit Orten, an denen wir spielen“, ergänzt Matthias Damberg. Der Ort mische sich ein durch seine besondere Umgebung, aber auch durch zufällige Fundstücke wie Sätze und Losungen, die in die Performance eingeflossen seien.

Die Darsteller wandeln als Suchende durchs Treppenhäus und die Etagen, entlang der Regalgänge, sie erinnern sich und betreten gedankliche Räume. Begleitet werden sie von „Erinnerungsmusiken“ von Roman D. Metzner. „Die Musik hilft dabei, diese

Fantasieräume zu betreten“, sagt Katja Ahlers. „Es ist wie eine geleitete Reise.“ Unterwegs reißen sie Fragen an, ohne den Raum für Antworten zu nehmen.

Bibliotheksdirektor Jens Boyer öffnet das Haus gerne für die Performance und macht ihn zur Bühne. „Das Haus ist ein Ort der Begegnung und ein Ort der Überraschungen“, sagt er. „Menschen können erleben, dass es hier noch etwas Anderes, Neues und Unerwartetes gibt.“

Die Performance dauert circa 50 Minuten. Sie richtet sich an Besucher ab fünf Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Weitere Termine folgen im Januar 2020. Ziel des Treibkraft.Theaters ist es auch, dabei unterschiedliche Gruppen wie Kinder und Senioren in der Performance zusammenzuführen.

Karten

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) können direkt beim Treibkraft.Theater unter der E-Mail-Adresse post@treibkraft-theater.de bestellt werden.